

Möchten Sie teilnehmen?

Bitte melden Sie sich bis zum 1. März 2019 an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Der Preis inklusive Seminargebühr, Unterbringung und Vollpension beträgt 132,00 € pro Person im Zweibettzimmer, 162,00 € im Einzelzimmer; 55,00 € für Schüler_innen und Studierende im Zweibettzimmer.

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihren Seminarplatz nicht in Anspruch nehmen, so müssen wir Ihnen leider den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen, wenn Ihre Abmeldung nicht bis zum 19. März 2019 erfolgt ist.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalen Teilnahmebeitrages Erstattungen nicht erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Anreise

Auf unserem Parkplatz steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Für die Parkplätze im umliegenden Wohngebiet ist an Werktagen eine Parkscheibe erforderlich. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit der Bahn.

Die Akademie St. Jakobushaus liegt vom Bahnhof zu Fuß nur fünf Minuten entfernt. Gehen Sie durch das Bahnhofsgebäude, dann links in die Unterführung und hier geradeaus auf die Tappenstraße. An der nächsten Kreuzung liegt rechts das St. Jakobushaus.

Eine Beschreibung für die Anreise mit dem Pkw finden Sie in unserem Hausprospekt, den wir Ihnen gern zusenden, und auf unserer Internetseite unter: <https://www.jakobushaus.de/content/anfahrt/>

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft:
0 53 21 / 34 26-0



Förderung wurde als Unterträger der AKSB bei der bpb beantragt.

Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht nach § 23 Kirchliches Datenschutzgesetz (KDG): Wir nutzen Ihre Daten auf Grundlage von § 6 Abs. 1 lit. g KDG, um Sie über Seminare und Veranstaltungen in unserem Haus zu informieren. Sie können der Bewerbung jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden wir Ihre Daten nicht mehr für Werbezwecke verarbeiten. Den Widerspruch richten Sie per Post oder Mail an



ST. JAKOBUSHAUS

AKADEMIE DER
DIOZESE HILDESHEIM

Reußstraße 4 • 38640 Goslar
Tel. 0 53 21/34 26-0 • Fax 0 53 21/34 26-26
info@jakobushaus.de • www.jakobushaus.de



**„Bildung ist ein ebenso mächtiges Instrument der Veränderung, wie sie Instrument von Stabilisierung ist.“
(Heinz-Joachim Heydorn)**

**Erziehung, Lernen und Bildung
im Neoliberalismus**

22. bis 24. März 2019

ST. JAKOBUSHAUS

Der Neoliberalismus setzt auf das Humankapital. Das heißt er benötigt Menschen, die zu Unternehmer_innen ihrer selbst werden, sich selbst optimieren und so als erfolgreiche Individuen auf dem Markt mit seinen harten Bedingungen Stand halten. Damit wir zu gutem Humankapital werden, braucht es Erziehung, Lernen und Bildung. Und die findet in der Kita, Schule, Ausbildung, Uni, Erwachsenenbildung und vielen anderen Orten statt. Begriffe wie Kompetenzerwerb, Methodenvielfalt und „lebenslanges Lernen“ stehen dabei exemplarisch für neoliberalisierte Bildungsprozesse und erscheinen auf den ersten Blick als eine Errungenschaft gegenüber autoritären Erziehungsstilen. Deswegen stellt sich die Frage: Was ist also die Funktion von Bildung? Denn grundsätzlich gilt: Bildung reproduziert die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse, die sich fest in unserem Denken und Handeln verankert haben – sie kann jedoch auch dazu befähigen, dass Menschen einen kritischen Blick auf diese vermeintliche Alternativlosigkeit von Konkurrenz, Selbstoptimierung und Vereinzelung entwickeln und Solidarität erlernen können. In diesem Seminar wollen wir uns fragen: Was kann eine emanzipatorische Pädagogik neoliberalen Bildungsansätzen entgegensetzen, wie sie beispielsweise von Paolo Freire oder Augusto Boal unter anderem in Anlehnung an die Befreiungstheologie entworfen wurde?

Wir laden Sie herzlich ein!

André Kreye
Benedikt Kern
Jan-Hendrik Herbst

Freitag, 22. März 2019

bis 17.30 Uhr Anreise
19.15–22.00 Uhr **Fitnessstudio, Coffee to go und Thermomix** – Alltagserfahrungen im Neoliberalismus

Samstag, 23. März 2019

9.00–10.30 Uhr **Du bist Humankapital** – Einführung in die Ökonomie und das Menschenbild des Neoliberalismus
11.00–12.30 Uhr **Macht und Anpassung** – Bildung in neoliberalen Verhältnissen
14.45–16.15 Uhr **Kompetenz, Flexibilität, Individualität** – Grundbegriffe neoliberaler Bildung
16.30–18.00 Uhr **Workshops** zu neoliberaler Bildung in Schule und Erwachsenenbildung
20.00–21.30 Uhr **Praktische Übung:** Theater der Unterdrückten (fakultativ)

Sonntag, 24. März 2019

9.15–10.45 Uhr **Autonomie, Emanzipation und Solidarität** – die Pädagogik Paolo Freires
11.00–12.30 Uhr **...und das Ganze muss verändert werden!** – politische Didaktik wider die Alternativlosigkeit

Feste Zeiten

8.00 Uhr Morgenimpuls
8.15 Uhr Frühstück
10.30 Uhr Stehkaffee
12.30 Uhr Mittagessen
14.15 Uhr Kaffee und Kuchen
18.00 Uhr Abendessen

Referenten

Benedikt Kern (*1988), Mag. Theol., studierte in Münster und Lyon Katholische Theologie. Er hat seine Magisterarbeit über die Welttreffen der Sozialen Bewegungen mit Papst Franziskus und deren pastoraltheologische Implikationen geschrieben. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Befreiungstheologie und Soziale Bewegungen, Kirchenasyl. Er ist Mitarbeiter im Institut für Theologie und Politik in Münster und für das Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW e.V. berät und koordiniert er die Kirchenasyle in Nordrhein-Westfalen.

Jan-Hendrik Herbst (*1988), M.Ed., M.A., Diplom für Christliche Sozialwissenschaften, studierte in Münster Katholische Theologie und Mathematik. Am ZfSL Hamm wurde er zum Lehrer ausgebildet. Er hat in seiner Masterarbeit erste Konturen einer Kritischen Theorie der Moralentwicklung entworfen, die auf einer quantitativen Untersuchung zu moralischen Urteilen von Jugendlichen basierte. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Politische Bildung im Religionsunterricht, TZI und Theater der Unterdrückten als schulpraktische Konzepte und Kritische (Bildungs-)Theorie. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dortmund und promoviert dort zur politischen Dimension der Religionspädagogik.

Seminarleitung

André Kreye, St. Jakobushaus

Lesemappe

Die Teilnehmenden erhalten im Seminar eine Lesemappe.